

L946 1-45/2

den 29. Juni 60

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Liebe Frau Antal!

Dass ich Ihren lebenswürdigen Brief erst nach Jahren beantworte, hat eine lange Geschichte. Erst kam das stürmische Jahr, in welchem ich den Brief erhielt, dann mein unfreiwilliger Aufenthalt in Rumänien und darauf die Vollendung des ersten Teiles meiner Aesthetik, die alle meine Kräfte in Anspruch nahm. /Über dieses Werk habe ich noch bei seiner ersten Fassung mit Antal mich oft unterhalten./ Erst jetzt, nach Vollendung dieses Werks kam ich dazu, meine Post ordentlich durchzusehen und sah mit grosser Beschämung Ihren lebenswürdigen Brief. Ich hoffe, Sie werden mich entschuldigen und trotz der langen Verspätung in der Antwort, mir doch die Werke Antals, die mich ausserordentlich interessieren, zukommen lassen. Mich interessieren beide Bücher sehr, insbesondere das über Hogarth, denn ich habe mich immer sehr viel mit dem 18. Jahrhundert beschäftigt, wenn ich auch wenig darüber veröffentlicht habe.

Es war mir eine grosse Freude, dass meine Studien Ihnen gefallen haben. Falls wieder etwas derartiges von mir in eng-

./.

2

lischer Sprache erscheint, werde ich es Ihnen zukommen  
lassen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr ergebener

Georg Lukács

MIA FIL. INT.  
Lukács Archiv